

„Sport schweißt zusammen“

Spieler aus elf Ländern gehören der C-Jugend von Türkücü Ratingen an.

Trainer Erdal Dogru ist aber nicht nur die Integration wichtig, sondern er will die Jungen vom Computer wegholen.

VON LISA VOLMERING

„Seit anderthalb Jahren gibt es nun schon unser Team“, erzählt Erdal Dogru. „Und es macht mir und den Jungs immer mehr Spaß.“ Das internationale C-Jugend-Team von Türkücü Ratingen hat ein Ziel: die Integration ausländischer Jugendlicher. Egal, ob aus der Türkei, Deutschland, Serbien, Tunesien, Albanien, Mazedonien, Rumänien, Polen, England, Marokko oder dem Kosovo – beim Fußball spielen sie alle im gleichen Team. Sportbegeisterung schweißt zusammen. Deshalb wird das Projekt auch von der IBN, der Integrations-Beratung-Niederberg, unterstützt.

Trainer Erdal Dogru weiß, was für Schwierigkeiten die Jungs in seiner Mannschaft haben, schließlich ist sein eigener 12-jähriger Sohn auch Mitglied. „Ich will die Jungs von der Straße und besonders vom PC wegholen“, betont er. „Hier lernen sie mehr als nur Fußball: Es geht mir um Disziplin, Teamfähigkeit und Ehrgeiz. Die Null-Bock-Stimmung, die in diesem Alter so typisch ist, verfliegt hier ganz schnell.“ Deshalb würden auch viele Eltern die Mannschaft mit allen Kräften unterstützen.

Weil viele deutsche Vereine Ausländer nicht aufnehmen, so Dogru, wolle er ihnen hier Raum verschaffen. Dafür setzt er sich mit Herz und Verstand ein: Er hat der Mannschaft mit Druckluft Schmitz aus Velbert einen Sponsor für Trikots und Taschen organisiert und versucht, auch außerhalb des Trainings ein offenes Ohr für die Probleme der Jugendlichen zu haben. „Die Jungs merken, dass ich mich für sie einsetze“, sagt er. „Dadurch zeigen sie auch selber viel mehr Engagement.“



Erdal Dogru (Zweiter von links) mit seinen Spielern aus elf Ländern.

FOTO: ACHIM BLAZY

Zweimal in der Woche, montags und mittwochs, trainieren die 12- bis 14-Jährigen und samstags haben sie meistens ein Spiel. Kein noch so schlechtes Wetter hätte sie in letzter Zeit vom Platz weghalten können. Zur Belohnung für die viele Arbeit wird die Mannschaft an einem Wochenende im Mai nach Maastricht fahren und dort an einem internationalen Turnier teilnehmen. Es soll auch eine Art Abschlussfahrt für die Saison werden. „Darauf freuen sich alle sehr“, erzählt Dogru. In der Mannschaft

INFO

Persönlich

Erdal Dogru, 38 Jahre alt, wurde in Istanbul geboren. Früher hat er im SSVg Heiligenhaus sowie im SSVg Velbert gespielt. Beruflich ist er als technischer Leiter bei der Rutec Metallbearbeitung GmbH in Velbert tätig. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder – einen 12jährigen Jungen und ein achtjähriges Mädchen.

sprechen übrigens auch die einzelnen Nationen untereinander Deutsch. „Die jetzige Generation ist schon ganz anders als meine“, berichtet Dogru. „Sie ist viel mehr um Integration bemüht.“

Wahrscheinlich ist auch deswegen der Andrang auf die Mannschaft so groß. Es werde sogar überlegt, ein oder zwei weitere Teams für die Jahrgänge von 1995 bis 1997 zu gründen. Interessierte können sich jederzeit beim Verein Türkücü auf der Schwarzbachstraße 40 melden.